

## LOKALREDAKTION MANNHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion:  
0 62 21 - 519 - 57 41 und -42  
Fax Redaktion:  
0 62 21 - 519 - 9 57 40  
E-Mail: mannheim@rnz.de

## Chice Mode für Radler

Trafowerk: Junge Modemacher stellen ihre Entwürfe vor

RNZ. Mode und Radfahren – passt das zusammen? Ein Projekt der Initiative Radkultur des Ministeriums für Verkehr in Kooperation mit der Stadt Mannheim und lokalen Designern und Kreativen soll das am 19. April ab 19 Uhr im Mannheimer Trafowerk (Boveristraße 22-24) unter Beweis stellen. Dort geht eine besondere Modenschau über die Bühne. Ob Mode in Kombination mit dem Fahrrad oder das Fahrrad in Kombination mit Mode – auf dem Laufsteg ist beides zu sehen. Ein Großteil der Show wird von Mitgliedern des Modenetzwerks „Made. Textil Club Mannheim“ getragen, die zum Teil exklusiv für die Show angefertigte Kollektionen präsentieren. Daneben präsentiert sich auch das europaweit erfolgreiche Mannheimer Modelabel „evaw-wave“. Die Idee hinter der dem Auftritt: Wie die Mode ist auch das Fahrrad zunehmend fester Bestandteil des Alltags. Umrahmt wird die Radcouture von Showeinlagen mit und auf dem Rad, einer BMX-Show ebenso wie eine Kunst- radvorführung des Weltmeisterduos Schultheis/Sprinkmeier.

Karten unter [www.radkultur-bw.de](http://www.radkultur-bw.de).

## Mama arbeitet, das Kind spielt

In Mannheim gibt es bereits zehn Betriebskindergärten – Unternehmen geben Geld für Kitas und halten damit ihre Fachkräfte

Von Heike Warlich-Zink

Immer mehr Unternehmen kümmern sich nicht nur um ihre Mitarbeiter, sondern auch um deren Kinder, um so eine verlässliche Betreuung zu ermöglichen und die Fachkräfte zu halten. In Mannheim gibt es derzeit zehn betriebliche beziehungsweise unternehmensnahe Einrichtungen, die Krippen- und/oder Kindergartenplätze anbieten. In diesen Kindertagesstätten, wozu unter anderem „Die kleinen Stromer“ (MVV), die „Sterchen“ (Daimler AG), die „Medi-Kids“ (Medizinischen Fakultät Mannheim) oder die „Campus-Kids“ (Universität Mannheim) gehören, sind an neun Standorten insgesamt 225 Krippen- sowie an vier Standorten zusammenge-rechnet 164 Kindergartenplätze entstanden.

## Die Stadt gibt Geld dazu

Die Tendenz ist steigend, da das Amtsgericht Mannheim bis September 30 Krippenplätze und zehn Kindergartenplätze im Palais Bretzenheim, vorrangig für Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Justiz Baden-Württemberg, schaffen wird. Die 2006 aus einer Elterninitiative von Roche-Mitarbeitern entstandenen „Krabbelkäfer“ errichten derzeit einen Neubau in Mannheim-Schönau und werden ebenfalls ab September 2013 um zwei weitere Krippengruppen erweitern. Die Stadt begrüßt diese Initiativen von Firmen, Institutionen und Behörden ausdrücklich. „Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eines unserer



„Die kleinen Stromer“ ist eine Kinderkrippe in Neckarstadt-Ost. Hier werden Kinder von Mitarbeitern der MVV Energie, aber auch von Nichtbetriebsangehörigen betreut.

wesentlichen Ziele“, ließ Bildungsbürgermeister Dr. Ulrike Freundlieb die RNZ wissen. Daher würden Unternehmen bei der Einrichtung von „Betriebskindergärten“ durch umfangreiche Beratung bei

der Gründung sowie durch anschließende fachliche Begleitung unterstützt. Darüber hinaus gibt es finanzielle Förderung bei der Errichtung an sich sowie anschließend Zuschüsse zu den Betriebs-

und Personalkosten. Voraussetzung: Städtische Gelder fließen nur für Plätze, die von Kindern mit Wohnsitz Mannheim belegt werden. Im Falle von Plätzen für auswärtige Kinder leitet die Stadt Finanzmittel des Landes Baden-Württemberg beziehungsweise der Wohnortkommunen an den Träger weiter.

„Aus der Kooperation von Wirtschaft, Eltern, Stadt kann etwas wirklich Gutes entstehen“, so Ralf Nagel von den „Krabbelkäfern“. Die inzwischen gemeinnützige GmbH hat Ende März den Grundstein für ihren Neubau gelegt. Finanziell gefördert wird die Kinderkrippe vom Mannheimer Gesundheitsunternehmen Roche Diagnostics, der Stadt Mannheim und dem Land Baden-Württemberg. Damit können die „Krabbelkäfer“ die Zahl der Betreuungsplätze von aktuell 30 auf 50 anheben. Wie bisher sollen die Hälfte der Plätze an Roche-Mitarbeiterkinder und 50 Prozent „frei“ vergeben werden. Damit gehören die „Krabbelkäfer“ zu den drei betrieblichen Einrichtungen in Mannheim, die ihre Plätze auch Kindern von Nicht-Mitarbeitern zugänglich machen.

„Uns liegt das Thema einer guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr am Herzen“, so Roche-Geschäftsführer Personal, Edgar Vieth. Denn auch die Unternehmen profitieren von den Einrichtungen. Denn: Können Eltern wegen fehlender Betreuungsmöglichkeiten nicht an ihren Arbeitsplatz zurückkehren, muss der Arbeitgeber eine Vertretung suchen und einarbeiten, was aus personal- und betriebswirtschaftlicher Sicht nicht im Sinn von Betrieben und Institutionen sein kann. Die Unternehmen investieren daher lieber in die Betreuung von Mitarbeiterkindern.

## TAGESKALENDER

Nationaltheater, Tel.: 0621/1680-0: Schauspielhaus, 19.30 Uhr, „Tartuffe“. - Schnawwl, 11 + 18.30 Uhr, „Der Junge mit dem Koffer“.

Klappmühl am Rathaus, D6, Tel.: 22488, 20 Uhr, Monika Blankenberg: „Altern ist nichts für Feiglinge“.

Schatzkistl, Augustaanlage 4-8, Tel.: 01805/600-141, 20 Uhr, New Jazz Voices Mannheim.

Musikhochschule, N 7, 17, 15 Uhr, Klavierrezital; 17 Uhr, Violinrezital; 19 Uhr, Violaabend.

Theater Felini-Areal, Holzbauerstr. 6-8, 20 Uhr, „Der goldene Drache“.

Alte Feuerwache, 20 Uhr, The Balanescu Quartet „25 Years“.

Capitol, 20 Uhr, Salut Salon.

Kulturhaus Käferal, Gartenstr. 8, 20 Uhr, Kultur im Park: Roberto Santamaria and his Latin Jazz Stars.

„Umland“, Lange Rötterstr. 10, 19 Uhr, Der Büchersalon Mannheim mit Olga Manj.

Stadtgalerie Mannheim, S4, 17, 19 Uhr, Eröffnung der Ausstellung „Mannheim - Sothorn“, 12-18 Uhr.

Barockschloss: geöffnet Di-So 10-17 Uhr, letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung.

Städtische Kunsthalle, Friedrichsplatz 4, Tel.: 0621/293-6413: 19.30 Uhr, Film & Kunst: „Tinguely“; „Nur Skulptur!“ (bis 17.11.13); geöffnet: Di-So 11-18 Uhr.

Kunstverein, Augustaanlage 58, Tel.: 0621/402208; geöffnet: Di-So 12-17 Uhr.

Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Weltkulturen, D 5, und Zeughaus, C 5, Tel.: 0621/293-3150: 11-18 Uhr.

Technoseum, Museumsstr. 1, Tel.: 0621/4298-9: 9-17 Uhr.

Museumsschiff am Neckarufer, Tel.: 0621/1565756; geöffnet: täglich 14-18 Uhr.

Planetarium, Tel.: 0621/415692: 11.30 Uhr, „Expedition Weltraum“; 15 Uhr, „Kometen - Boten der Urzeit“; 19.30 Uhr, Vortrag: „Linsen im Universum - wie man Dunkle Materie sichtbar macht“.

## Rösser, Reiter und ein rasanter Sport

Sechs Mannschaften kämpfen bei der „Maimarkt Arena Polo Championship“ um den Titel

Von Sergen Acar

Ein echter Publikumsmagnet war das Poloturnier auf dem Maimarkt in den vergangenen zwei Jahren: Rund 20 000 Besucher lockte das Spektakel an. „Polo ist ein rasanter und begeisterungsfähiger Sport“, wirbt der Turnierorganisator Peter Hofmann für die dritte Auflage am Freitag, 26. April. Dann treten im MVV-Reitstadion sechs Mannschaften gegeneinander an, darunter auch Vorjahressieger „Team Engelhorn“. 80 argentinische Vollblüter verleihen dem Turnier einen Hauch von südamerikanischem Ambiente.

Es dürfen Pferde sämtlicher Rassen eingesetzt werden, jedoch bevorzugen die Spieler in der Regel gezüchtete Polo-Ponys, die meist ihren Ursprung in Südamerika haben. Es können aber auch ehemalige Rennpferde für den Wettbewerb „umgeschult“ werden.

So geht Polo: Auf dem Vierbeiner sitzend, versuchen die drei Spieler pro Mannschaft, den Ball, der etwas kleiner als ein Handball ist, mit ihren Holz-

schlägern ins gegnerische Tor (fünf Meter breit) zu befördern.

Eine Partie teilt sich in vier Viertel, die je sechseinhalb Minuten dauern. Die Spieler versuchen mit Helmen und einem Gesichtsschutz, Verletzungen zu vermeiden. Es wird aber auch der Sicherheit der Pferde Rechnung getragen. Jede mögliche Gefährdung führt zur sofortigen Spielunterbrechung. Auch darf

ein Pferd nicht in aufeinanderfolgenden Vierteln eingesetzt werden. Das heißt, dass jeder Spieler mit mindestens zwei Pferden anreisen muss.

Wer neugierig geworden ist und sich selbst ein Bild vom Polo machen will, der hat ab Freitag, 26. April, Gelegenheit dazu. An diesem Tag beginnen die ersten Spiele der „Maimarkt Arena Championship“. Weiter geht es am Samstag, wenn die Finalteilnehmer ermittelt und die Platzierungsspiele ausgetragen werden. Am Sonntag steigt um 16.45 Uhr das Endspiel. „Die Begeisterung des Publikums war spürbar“, erinnert sich Veranstalter Peter Hofmann gerne an die Turniere 2011 und 2012. In diesem Jahr soll es wieder so sein.



Zum dritten Mal treten die Polomannschaften auf dem Maimarktgelände an. Foto: vaf

Info: Karten gibt es zum Preis ab 4,50 Euro (Stehplatz) oder ab zehn Euro im Vorverkauf bei der Mannheimer Ausstellungsgesellschaft (Tel.: 0621 / 42 50 92 2) oder an der Tageskasse. Weitere Informationen unter der Adresse: [www.maimarkt-turnier-mannheim.de](http://www.maimarkt-turnier-mannheim.de).

## AUS DEM POLIZEIBERICHT

## Schüler angefahren

Ein bisher unbekannter Autofahrer fuhr am Dienstag gegen 7.35 Uhr einen zwölfjährigen Radfahrer an und flüchtete dann. Der Schüler wollte an der Kreuzung Max-Joseph-Straße/Carl-Benz-Straße an einer Fußgängerfurt die Fahrbahn überqueren, als er von einem herannahenden Kleinwagen erfasst und zu Boden geschleudert wurde. Der Fahrer des Fiat mit Mannheimer Zulassung soll bei Rot gefahren sein. Er fuhr Richtung Waldhofstraße weiter, ohne sich um den Leichtverletzten zu kümmern. Zeugenhinweise: 0621 1740.

## In Disco ausgerastet

Ein 19-Jähriger rastete in einer Disco aus. Zunächst hatte der junge Mann versucht, zwischen einer 24-Jährigen und ihrem 20-jährigen Begleiter durchzukommen. Bereits dabei ging der Täter so rabiat vor, dass beide Personen im Gesicht verletzt wurden. Als die jungen Leute ihn aufforderten, sich zu entschuldigen, schlug er wieder wild um sich. Polizeibeamte nahmen ihn mit aufs Revier, dort wurde festgestellt, dass er erheblich betrunken war, auch den Konsum von Marihuana räumte er ein. Gegen den 19-Jährigen wird nun wegen Körperverletzung und Drogenbesitz ermittelt.

## „Böhmer Stadtmusikanten“ im Lampenfieber

Singfreudige Laien haben sich einem Chor zusammengefunden und auf Lieder der 20er Jahre spezialisiert – Premiere am Sonntag

Von Jan Millenet

Unterschiedlicher könnte die Gruppe kaum sein: Ein Biologe, ein Betriebswirt, eine Grafikerin, eine Soziologin oder ein Cutter beim Fernsehen gehören ihr beispielsweise an. Aber sie haben einiges gemeinsam. Sie sind über 40 Jahre alt, können singen und schwärmen für die Musik der 20er Jahre. „Die Chemie hat gestimmt“, sagt Jens Hottel. Zwölf Sänger – sieben Damen und fünf Herren – haben sich im Frühjahr 2011 in Mannheim gefunden und bilden seitdem den Chor „Die Böhmer Stadtmusikanten“.

„Der kleine, heitere Chor unter der stürmischen Leitung von Fräulein Böhmer“ – so heißt es in einer Presseinformation – hat einiges vor. „Wir wollen raus“, erklärt Jens Hottel, der die Gruppe einerseits mit seiner Bassstimme unterstützt, sich andererseits um die Pressearbeit kümmert. Bis jetzt habe der Chor hauptsächlich für Familienmitglieder gesungen, für Freunde und Bekannte. Aber am Sonntag, 21. April, steht das erste Konzert vor „fremdem Publikum“ an. Aufregung pur. Kommen die Lieder an? Lieder wie „Ich brech' die Herzen der stolzen Frauen“ oder unbekanntere Songs wie „Irgendwo auf der Welt“?

Von heiter bis melancholisch zieht sich der Faden durch die Liedauswahl. Es darf gelacht und es darf geweint werden. „Wir stehen nicht nur da“, so Hottel. Der Chor, der auch Kontakte in die Theaterszene pflegt, hat sich für die Lieder choreografische Einlagen ausgedacht, die die Musik visuell unterstützen, die aber auch

für heitere Gäste sorgen sollen. Denn: „Nichts trennt uns vom Publikum“, beschreibt der Mann mit der tiefen Gesangsstimme.

Das bisherige Repertoire, ungefähr 15 Lieder in Deutsch und Englisch, spiegelt die 20er Jahre wider. Eine Zeit, die Jens Hottel als eine „goldene“ bezeichnet. Sie

steche aber auch hervor, weil sie von einem vergangenen und einem bevorstehenden Krieg gebrandmarkt ist. „Viel wichtiger ist jedoch, dass man mit dem Ende des Weltkriegs und dem Beginn der Weimarer Republik das erste Mal ‚frei‘ war in Deutschland.“ Geplant ist für die Zukunft auch Musik der 30er und 40er Jahre.

Zwölf Musiker möchten die Kulturszene der Region bereichern. Die Chancen stehen gut, denn nicht viele decken diese musikalische Zeit in einer derartigen Besetzung – vier- bis fünfstimmig: Sopran, Alt, Tenor, Bass – ab. Interessant ist die Entstehungsgeschichte der „Böhmer Stadtmusikanten“. Der Name basiert auf der Chorleiterin Claudia Böhmer, die die Gruppe am Piano begleitet. Sie ist in verschiedenen Mannheimer Chören aktiv. Ein jeder steckt neben seiner Stimme noch weitere Fähigkeiten in die Gruppe. „Einer moderiert, einer macht die Kostüme, einer der Flyer, einer die Presse, einer das Sekretariat, und einer kocht sogar“, zählt Hottel auf.

Info: „Die Böhmer Stadtmusikanten“ treten am 21. 4. um 17 Uhr im Orffeo Studio (Langen Rötterstraße 23) auf. Karten: Tel. 0621/3067029.



Kleidung und Repertoire erinnern an die „Goldenen 20er“. Die „Böhmer Stadtmusikanten“ wollen am Sonntag „die Herzen der stolzen Frauen brechen.“ Foto: o

## FILMSPIEGEL

Atlantis, Tel. 0621/21200: Eine Dame in Paris, 16.20.15 Uhr; Das Wochenende, 17.21.15 Uhr; Nachtzug nach Lissabon, 19 Uhr; The Best Offer – Das höchste Gebot, 17.45 Uhr; Prinzessin Lillifee und das kleine Einhorn, 15 Uhr. - Cinema Quadrat, Tel. 0621/21242: Mannemer sein, 19.30 Uhr. - CinemaX, Tel. 01805/625466: Broken City, 16.45, 20, 22.30 Uhr; Mama, 17.15, 20.15, 23 Uhr; Selam (türk. OmU), 16.45, 19.45, 22.30 Uhr; Beautiful Creatures, 15.45 Uhr; Die Croods 3D, 16.15 Uhr; Die fantastische Welt von Oz 3D, 17.30 Uhr; Django Unchained, 21 Uhr; G.I. Joe. Die Abrechnung 3D, 20, 22.45 Uhr; Hänsel & Gretel. Hexenjäger 3D, 20.30 Uhr; Immer Ärger mit 40, 18 Uhr; Kiss the Coach, 19.15 Uhr; Kokowääh 2, 16 Uhr; Oblivion, 17, 19, 20.15, 22.15 Uhr; Ostwind, 15.30 Uhr; Spring Breakers, 23 Uhr; Voll abgezockt, 16.30, 19.30 Uhr; Zimmer 205, 22 Uhr; Mama, (Orig.) 23 Uhr. - Cineplex, Tel. 01805/625466: Das hält kein Jahr...!, 14.45, 17.15, 19.45 Uhr; Das Leben ist nichts für Feiglinge, 15, 17.30, 20 Uhr; Die Nordsee – Unser Meer, 14.45, 17.30 Uhr; Unterwegs mit Mum, 15.15, 18, 20.30 Uhr; Das Wochenende, 20.15 Uhr; Die Croods, 14.30 Uhr; Die fantastische Welt von Oz, 14 Uhr; Heute bin ich blond, 17.30 Uhr; Mademoiselle Populaire, 16.45, 20 Uhr; Nachtzug nach Lissabon, 19.30 Uhr; Ostwind, 14 Uhr; Thor – Ein hammermäßiges Abenteuer, 15 Uhr; Oblivion, (Orig.) 17.15, 20.30 Uhr; Klassik im Kino. Mahler – Symphony No 3, (Opera Paris), 19.15 Uhr. - Odeon, Tel. 0621/1565509: Ginger und Rosa, 19.15 Uhr; Die Jagd, 21.15 Uhr; Hitchcock, 17 Uhr.